

## Protokoll Nr.13 (2023-2027)

### der öffentlichen Sitzung des Beirats Schwachhausen am 22.08.2024 im Bauernhaus des Focke-Museums

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:50 Uhr

Anwesend waren:

a) vom Beirat

Dr. Christine Börner  
Gudrun Eickelberg (online)  
Yvonne Funke  
Jan Hannemann  
Jörg Henschen  
Klaus-Peter Land  
Jörn H. Linnertz  
Ingeborg Mehser

Jan Brockmann (online)  
Jörg Findeisen  
York Golinski  
Marek Helsner  
Frank Köhler  
Malte Lier  
Robert Lipphardt (online)  
André Walther

b) vom Ortsamt

Sarai Auras  
Ralf Möller

Eingangs teilt Herr Möller mit, dass zwei Beiratsmitglieder Vera Helling und Inga Dominke aus dem Beirat ausgeschieden seien. Er begrüßt York Golinski und Antje Hoffmann-Land als neue Beiratsmitglieder.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Das Protokoll Nr. 12 der Beiratssitzung am 20.06.2024 wird genehmigt.

Die Tagesordnung wird ebenfalls genehmigt.

#### **Tagesordnung**

1. Bürger\*innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten
2. Globalmittelvergabe, 2. Runde 2024
3. Straßenlegende für die Sven-Hedin-Straße
4. Anhörungsverfahren: Aufgesetztes Parken in der Tettenbornstraße
5. Stadtteilbudget
6. Verschiedenes

#### **TOP 1: Bürger\*innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten**

##### Mitteilungen der Beiräte

Wie Herr Henschen berichtet, habe er die Mitteilung erhalten, dass der Hundekotbehälter in der Richard-Dehmel-Straße häufig überfüllt sei und bittet darum, bei der Bremer Stadtreinigung (DBS) einen zusätzlichen Abfallbehälter oder eine häufigere Leerung zu erbitten.<sup>1</sup>

Weiter fragt Herr Henschen, ob Planungen für das 150-jährige Jubiläum des Riensberger Friedhofs bestünden. Herr Möller berichtet, dass er beim Umweltbetrieb Bremen (UBB) eine entspre-

---

<sup>1</sup> Nachrichtlich: Die DBS hat am 26.08.2024 mitgeteilt, dass eine Erhöhung des Leerungsintervalls in Auftrag gegeben worden sei.

chende Anfrage gestellt und Unterstützung des Beirats und Ortsamts angeboten habe. Er habe die Antwort erhalten, dass der UBB auf das Ortsamt zukommen werde, sobald nähere Planungen vorlägen – es liege jedoch noch keine entsprechende Rückmeldung vor. Es wird sich darauf geeinigt, das Thema in einem der nächsten Fachausschusssitzungen „Bildung, Kinder, Jugend und Kultur“ aufzurufen und den UBB einzuladen.<sup>2</sup>

#### Mitteilungen aus der Bevölkerung

Ein Anwohner weist auf den Tag der offenen Tür des Wohnprojekts „[Stark Wohnen in Schwachhausen](#)“ (SWIS) in der Rosemarie-Pohl-Weber-Straße mit einer Führung am 01.09.2024 hin, zu dem er herzlich einlädt.

#### Mitteilungen aus dem Ortsamt

Ralf Möller berichtet, dass André Walther zum 31.08.2024 aus dem Beirat ausscheiden werde. André Walther bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Weiter verabschiedet Herr Möller den Leiter des Polizeireviers Ralf Raschkewitz, der zum 01.09.2024 in den Ruhestand treten werde.

Ralf Raschkewitz stellt zwei neue Kontaktpolizisten Herrn Rotermund (zuständig für den Ortsteil Schwachhausen) sowie Herrn Helmerichs (zuständig für die Ortsteile Bürgerpark und Barkhof) vor. Herr Rotermund und Herr Helmerichs berichten, dass sie keine festen Arbeitszeiten hätten, sie ihre Arbeit aber in der Regel im Revier begännen und dann meist im Stadtteil unterwegs seien. Erreichbar seien sie am besten [per E-Mail](#); telefonisch über 362-0 und persönlich dienstags von 10 bis 12 Uhr im Rahmen der Bürger\*innen-Sprechstunde.

Weiter berichtet Herr Raschkewitz, dass seine Stelle neu ausgeschrieben, aber voraussichtlich nicht mehr in diesem Jahr nachbesetzt werde. Auf Nachfrage antwortet er, dass eine Personalaufstockung an dem Polizeirevier Schwachhausen nicht zu erwarten sei. Die Stelle des Verkehrs-sachbearbeiters – der in Kürze ebenfalls in den Ruhestand treten werde – werde nahtlos nachbesetzt.

### **TOP 2: Globalmittelvergabe, 2. Runde 2024**

Ralf Möller weist eingangs darauf hin, dass der Koordinierungsausschuss (KoA) in seiner Sitzung am 07.08.2024 die Globalmittelanträge vorberaten habe.<sup>3</sup>

Herr Henschen weist auf die erhebliche Überzeichnung hin: Da die Mittel nicht auskömmlich seien, habe der Ausschuss die Empfehlung an den Beirat abgegeben, die Anträge 21 sowie 25 bis 29 in dieser zweiten Vergaberunde nicht zu berücksichtigen, sondern diese ggfs. im Rahmen der nächsten Vergaberunde zu beraten. Für die Anträge 22 bis 24 und 30 bis 32 habe der KoA die Empfehlung einer Förderung ausgesprochen. Ein weiterer Antrag 33 sei – aufgrund von momentanen Schwierigkeiten bei der Postzustellung an das Ortsamt – mit zeitlicher Verzögerung im Ortsamt eingegangen. Diese beantragte Maßnahme könne noch aus den Restmitteln finanziert werden. Ob der Beirat grundsätzlich essentielle Maßnahmen, wie Fußballtore für Sportvereine fördern möchte, müsse der Beirat noch einmal diskutieren.

Ralf Möller lässt über die Vergabe der Anträge 22 bis 24 und 30 bis 33 en bloc abstimmen. Der Beirat stimmt der Vergabe einstimmig zu.

Für die übrigen Anträge schließt sich der Beirat dem Votum des KoA an, diese in der kommenden Vergaberunde zu beraten.

### **TOP 3: Straßenlegende für die Sven-Hedin-Straße**

Ralf Möller erinnert daran, dass in der letzten Beiratssitzung ein Antrag der Fraktion „Die Linke“ für eine ergänzende Straßennamenlegende beraten worden sei, um die Person Sven Hedin nicht

---

<sup>2</sup> Von Seiten des Beirats wird in diesem Zusammenhang auf das Buch von Michael Weisser „150 Jahre Riensberger Friedhof“ hingewiesen.

<sup>3</sup> Die Globalmittelübersicht, mit den vom Beirat beschlossenen Summen, ist dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt-

nur als Wissenschaftler, sondern auch als Unterstützer des NS-Regimes transparent zu machen.<sup>4</sup> Da sich der Beirat nicht einig gewesen sei, habe die Linke ihren Antrag zurückgezogen und das Thema sei nochmals im KoA beraten worden.

Malte Lier stellt die Beschlussvorlage vor, die sich nur auf das Wesentliche beschränke:

*Sven Hedin (1865-1952), bedeutender schwedischer Entdeckungsreisender in Asien, Verehrer von Adolf Hitler und Unterstützer des Nationalsozialismus.*

Er hätte sich eine ausführlichere Legende gewünscht, aber bei dieser Vorlage habe nun ein Konsens zwischen den Fraktionen hergestellt werden können.

Herr Linnertz regt an, noch folgende Information zu ergänzen: „... intervenierte aber auch für Verfolgte“.

Frau Eickelberg, Herr Henschen und Herr Helsner sprechen sich dagegen aus, da dieser Zusatz herunterspiele, dass Hedin voll hinter der NS-Ideologie gestanden habe und – auch, wenn dieser Zusatz inhaltlich korrekt sei – in dieser Kürze irreführend wäre und den Zusammenhang verzerrte.

Herr Walther bittet darum, jetzt zu einem Beschluss zu kommen, auch wenn nur ein Minimalkonsens hergestellt werden könne, da bereits seit etwa einem halben Jahr über dieses Thema diskutiert werde.

Ralf Möller merkt an, dass die Finanzierung aus dem Stadtteilbudget Bestandteil des Beschlusses sein sollte und weist darauf hin, dass für die Maßnahmenumsetzung – inkl. eines neuen Straßenschildes – ca. 350 € (brutto) veranschlagt würden.

Der Beirat einigt sich schließlich einstimmig – bei einer Enthaltung (FDP) – auf folgenden Beschluss:

*Das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) wird aufgefordert, am Straßennamensschild in der Sven-Hedin-Straße folgenden Erläuterungstext zu montieren und diesen aus dem Stadtteilbudget zu finanzieren:*

*Sven Hedin (1865-1952), bedeutender schwedischer Entdeckungsreisender in Asien, Verehrer von Adolf Hitler und Unterstützer des Nationalsozialismus.*

#### **TOP 4: Anhörungsverfahren: Aufgesetztes Parken in der Tettenbornstraße**

Wie Herr Möller mitteilt, habe der Fachausschuss „Verkehr und Sicherheit im Stadtteil“ des Beirats Schwachhausen die vorgesehene Maßnahme in seiner Sitzung am 14.08.2024 mehrheitlich abgelehnt.<sup>5</sup> Das ASV sei gebeten worden, die aktuelle Situation vor Ort nochmals zu prüfen, da mittlerweile parallel am Fahrbahnrand geparkt werde. Die heute eingegangene Stellungnahme des ASV dazu laute wie folgt:

*In der Tettenbornstraße wurde etwa auf Höhe Haus-Nr. 24 bis Haus-Nr. 10 seit Jahren unerlaubt schräg aufgesetzt geparkt. Die Müllabfuhr konnte so nicht mehr durch die Tettenbornstraße fahren und hat sich beim Ordnungsamt beschwert, woraufhin das Ordnungsamt hier „Knöllchen“ verteilt hat. Daraufhin haben die Anwohner begonnen legal am rechten Fahrbahnrand zu parken und sich gleichzeitig deshalb massiv beschwert, weil dadurch weniger Fahrzeuge in der Straße parken können. Bevor das Ordnungsamt eingeschritten ist, haben ca. 17-18 Fahrzeuge unerlaubt schräg aufgesetzt geparkt. Nun können in dem Bereich etwa 9-10 Fahrzeuge parken.*

*Wenn in der Tettenbornstraße zwischen Haus-Nr. 24-10, in Fahrtrichtung Scharnhorststraße, die Fahrzeuge nun parallel aufgesetzt parken, ermöglicht dies, dass die Fahrzeuge, die in die Tettenbornstraße einfahren, gleichzeitig legal am rechten Fahrbahnrand parken können und immer noch genügend Platz für die Müllabfuhr und Rettungsfahrzeuge bleibt. Durch die Einfahrten, vor denen nicht geparkt werden darf, gibt es für den Gegenverkehr noch genügend Ausweichflächen für den Gegenverkehr. So könnten wieder etwa 5 Fahrzeuge zusätzlich in der Tettenbornstraße parken.*

---

<sup>4</sup> Das Thema wurde zuletzt beraten in der Beiratssitzung am 20.06.2024, siehe [Protokoll Nr. 12](#) mit der Anlage 2 [Antrag Die Linke zur Sven-Hedin-Straße](#).

<sup>5</sup> Die Anhörung ist dem Protokoll als **Anlage 2** angefügt.

*Da der Gehweg außergewöhnlich und unüblich breit ist (3,40m), können sich auch mit dem aufgesetzten Parken mobil eingeschränkte Personen ohne Einschränkungen begehen. D.h. die Rettungssicherheit wäre nicht betroffen, mobil eingeschränkte Personen und auch reguläre Fußgänger werden nicht beeinträchtigt und den Anwohnern wäre entgegengekommen. Insbesondere wegen der unüblichen Gehwegbreite ist hier als außergewöhnlicher Einzelfall angedacht, ausnahmsweise für den genannten Streckenabschnitt das aufgesetzte Parken anzuordnen.*

Herr Land sieht keinen Bedarf für diese Maßnahme, da nun einseitig am rechten Fahrbahnrand geparkt werde und die Müllabfuhr wieder die Straße passieren könne.

Wie Herr Findeisen anmerkt, habe es am Dienstagabend keinen freien Parkplatz gegeben und vier Fahrzeuge hätten im Wendehammer geparkt.

Herr Henschen gibt zu bedenken, dass ein beidseitiges Parken nicht passen würde und die Fahrzeuge entweder den Gehweg oder die Fahrbahn zu sehr einengen würden. Herr Land stimmt dem zu und vermutet, dass dann in Kürze auf der anderen Fahrbahnseite in dem Grünstreifen geparkt würde – statt am rechten Fahrbahnrand.

Ralf Möller lässt sodann über die Maßnahme abstimmen: Der Beirat lehnt diese bei 7 Zustimmungen (CDU, FDP, BD) und 9 Gegenstimmen (Grüne, SPD, Linke) mehrheitlich ab.

## **TOP 5: Stadtteilbudget**

Gemäß Herrn Möller betrage das verfügbare Restbudget 424.047,13 € (Stand: 01.05.2024). Die Summe der seit 2016 umgesetzten Maßnahmen betrage 131.618,78 €.

Es seien folgende Kostenschätzungen vom ASV vorgelegt worden, über deren Umsetzung heute beschlossen werden könne:

- Fahrradbügel in der Graf-Moltke-Straße: Kosten für 5 Fahrradbügel in Schrägaufstellung ca. 3.500 € brutto. Ein zusätzlicher Lastenradparkplatz koste weitere 1.200 €. <sup>6</sup>
- Fahrradbügel Uhlandstraße: Voraussichtliche Kosten für die Aufstellung von insgesamt 9 Einzelbügel ca. 9.268 €. <sup>7</sup>
- Fahrradbügel und Baumschutz Am Barkhof: An 3 Standorten könnten gemäß ASV je 2 Einzel- oder Lastenradbügel (und Baken) angebracht werden. <sup>8</sup> An den anderen 10 Bereichen könne jeweils eine Bake zum Schutz der Bäume angebracht werden. Kosten für 6 Einzelbügel und Baken ca. 10.214 €.

Ralf Möller weist darauf hin, dass in der Kostenschätzung für Fahrradbügel Am Barkhof der höchste Kostenpunkt die Kernbohrung im Naturstein darstelle. Da auf der Fahrbahn Kopfsteinpflaster aufgebracht sei, könne möglicherweise – statt einer Kernbohrung – Pflaster aufgenommen und somit Kosten reduziert werden.

Herr Möller lässt en bloc über die drei Maßnahmen abstimmen: Der Beirat stimmt dem bei 11 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen einstimmig zu, mit der Ergänzung, dass das ASV möglichst entsprechende Kosteneinsparungen vornehmen möge.

## **TOP 6: Verschiedenes**

Frau Eickelberg berichtet von der kürzlich stattgefundenen Beirätekonferenz: Von der Verkehrs-senatorin Özlem Ünsal sei über die Hintergründe und Folgen des Urteils des Bundesverwaltungsgerichts zum „Parken in Quartieren“ berichtet worden. Demnach solle im ersten Schritt die Rettungssicherheit in Findorff hergestellt werden, dann folgten Walle, Neustadt und Schwachhausen. Die Berücksichtigung der Barrierefreiheit werde erst anschließend angegangen.

---

<sup>6</sup> Der Beschluss zur Kostenschätzung wurde gefasst in der Sitzung des Fachausschusses „Verkehr und Sicherheit im Stadtteil“ am 17.06.2024, siehe [Protokoll Nr. 7](#) mit der Anlage [Antrag Beiratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Fahrrad-parken Graf-Moltke-Moltke-Straße](#).

<sup>7</sup> Der Beschluss zur Kostenschätzung wurde gefasst in der Beiratssitzung am 04.04.2024, siehe [Protokoll Nr. 9](#) mit der Anlage [Antrag der Grünen Fahrradparken in der Uhlandstraße verbessern](#).

<sup>8</sup> Das Thema wurde zuletzt beraten in der Sitzung des Fachausschusses „Verkehr und Sicherheit im Stadtteil“ am 17.04.2024, siehe [Protokoll Nr. 5](#).

Zudem habe der Geschäftsführer des Jobcenters von der angespannten Haushaltssituation 2024 berichtet: Für die Teilhabe am Arbeitsmarkt (§16i SGB II) hätten in diesem Jahr keine Plätze neu besetzt werden können. Sie bittet das Ortsamt um Prüfung, ob Beschäftigungsträger in Schwachhausen von den Einschränkungen betroffen seien.

Herr Walther gibt den Hinweis, dass künftig eine digitale Antragstellung der Antragsteller über das in Bremen genutzte ZEBRA-Modul ermöglicht werden solle und fragt an, ob diese Form auch für Anträge auf Globalmittel vorgesehen sei und falls ja, zu wann. Dem Ortsamt ist dies nicht bekannt; die Frage wird zur weiteren Klärung mitgenommen.

Wie Herr Helsner mitteilt, sei ihm zu Ohren gekommen, dass das Krankenhaus St. Joseph Stift doch nicht an das Fernwärmenetz angeschlossen werde. Herrn Möller sei diesbezüglich nichts bekannt. Er sagt zu, dass sich das Ortsamt danach sowie nach dem aktuellen Zeitplan für die Anbindung der geplanten Straßen in Schwachhausen an das Fernwärmenetz erkundigen werde.<sup>9</sup>

Herr Land fragt an, ob Interesse bestehe, an der Aktion „[Stadtradeln](#)“ teilzunehmen und ein Beiratsteam zu bilden. Bremen nehme das erste Mal an diesem kommunalen Wettbewerb teil. Vom 02.09. bis 22.09.2024 könnten Teams gefahrene Kilometer sammeln.

Ralf Möller kündigt zum Abschluss folgende Termine an:

- Montag, 09.09.2024, 18:00 Uhr: Koordinierungsausschusssitzung;
- Donnerstag, 26.09.2024, 19:30 Uhr: nächste Beiratssitzung.

Sprecherin	Vorsitzender	Protokoll
Gudrun Eickelberg	Ralf Möller	Sarai Auras

---

<sup>9</sup> Nachrichtlich: Von der wesernetz Bremen GmbH wurden uns am 30.08.2024 folgende Sachstände zu den Verdichtungspaketen mitgeteilt:

**Georg-Gröning-Str.:** Baustart im Oktober, der leicht abweichende Zeitplan wurde bereits dem Ortsamt vorgestellt. Die aktuell beauftragte Erschließung schließt die Trasse bis zum Krankenhaus nicht mit ein. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass wir keine Informationen zum Anschlussstatus einzelner Liegenschaften oder Kunden geben können. Zur möglichen Versorgung des Krankenhaus St. Joseph Stift mittels Fernwärme befinden wir uns mit den Verantwortlichen in konstruktiven Gesprächen.

**Karl-Abraham-Str.:** Anbindung an die Verbindungsleitung ist erfolgt. Restarbeiten werden noch vorgenommen. Zur Heizperiode 2024 wird das Gebiet wärmeversorgt sein.

**Scharnhorststr.:** Bau hat begonnen. Abschluss der Arbeiten für Ende des Jahres geplant.

**Kulenkampffallee:** Bau hat begonnen. Zur Heizperiode 2024 wird die ehem. gasgefeuerte Anlage wärmeversorgt sein.